

Studie:

Job, Weiterbildung & aktuelle Herausforderungen

Welchen Einfluss haben aktuelle, wirtschaftliche Herausforderungen auf die Arbeitswelt?

www.121watt.de



121WATT

München, im Februar 2023

Über die 121WATT und die Entstehung der Studie

Liebe Leserinnen und Leser,
seit 2008 helfen wir (angehenden) Online Marketer:innen mit unserer tiefen Branchenkenntnis und viel Leidenschaft, die digitale Welt zu verstehen und sie so aufzubereiten, dass sie Erlerntes gleich anwenden können.

Unser Ziel dabei ist es, ein tiefes Verständnis der Herausforderungen für das jeweilige Unternehmen im digitalen Umfeld zu vermitteln und das möglichst praxisorientiert. Dies machen wir über zahlreiche Veröffentlichungen, digitale Lehrinhalte, unseren Blog und durch unsere Seminare. 60 Trainer:innen referieren zu mehr als 50 Themen der Digitalisierung und wir begrüßen mehr als 3000 Teilnehmer:innen pro Jahr.

Regelmäßig beobachten wir, wie Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen mit den Themen der Digitalisierung umgehen. Unsere jüngste Studie nimmt die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Energiekrise auf Weiterbildungen in den Blick.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Eure



Alexander Holl

Christoph Röck

Antwortende



53%



46,5%



Einleitung

Welche aktuellen Herausforderungen gibt es in unserer Arbeitswelt? Und haben diese Challenges eine **Auswirkung auf unsere Zufriedenheit im Job** oder die **Bereitschaft zur Weiterbildung**? In unserer 2. Studie zum Status der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland geben wir Antworten auf diese Fragen. Wir untersuchten die Auswirkungen von Energiekrise, Corona-Pandemie und von Mega-Trends wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder New Work auf die Arbeitswelt und die betriebliche Weiterbildung.



559

Führungskräfte

Die heutige Welt scheint von Unsicherheit, Veränderung und Komplexität geprägt zu sein - kurz: von VUCA (volatility, uncertainty, complexity, ambiguity). Diese Herausforderungen beeinflussen die Gesellschaft und die Arbeitswelt. Unternehmen, Manager:innen und ihre Mitarbeiter:innen müssen sich auf die daraus entstehenden neuen Aufgaben einstellen, um weiter **wirtschaftliche Erfolge** verzeichnen zu können.

Auch wenn Corona-Maßnahmen mittlerweile an Bedeutung verloren haben, so sind die Auswirkungen - gemeinsam mit neuen Herausforderungen wie der Energiekrise - noch immer sehr präsent in unserer Arbeitswelt. Darüber hinaus werden bereits vor Corona bekannte Themen wie die **Digitalisierung** oder die Notwendigkeit von **nachhaltigem Wirtschaften aktueller denn je**.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind wichtige **Treiber von Innovationen**, die das Potenzial haben, ganze Branchen und die damit verbundene Arbeitswelt massiv und andauernd zu verändern. Jüngstes, aber sicherlich nicht letztes Beispiel ist die KI-basierte Technologie ChatGPT.

Wir haben 559 Führungskräfte nach ihrer Zufriedenheit im Job und ihrer Einschätzung zu den Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen auf ihr Unternehmen und ihren Arbeitsplatz befragt. Die Studie lief über einen Zeitraum von 14 Tagen im Dezember 2022 und gibt einen **umfassenden Überblick der aktuellen Lage**.

Zusammensetzung der Stichprobe

Unser Ziel war es herauszufinden, **wie zufrieden Führungskräfte in ihrem Job** sind und wie sie die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit bezogen auf ihr Unternehmen, ihren Arbeitsplatz und die betriebliche Weiterbildung in ihrem Unternehmen einschätzen. Mit der Befragung von 559 Manager:innen haben wir ein breites Branchenspektrum aus allen Unternehmensgrößen abgedeckt. Die Feldzeit der Studie betrug 14 Tage im Dezember 2022.

53% der Antwortenden waren männlich 46,5% weiblich. 68,5% der Teilnehmer:innen hatten Mitarbeiterverantwortung. 55,3% entscheiden selber über den Weiterbildungsanbieter, bei 24,3% der Stichprobe sind es die Vorgesetzten und bei 18,8% die Personalabteilung. 80,9% der Teilnehmer:innen haben mehr als fünf Jahre Berufserfahrung.

Abbildung 1:

Zusammensetzung der Stichprobe - Branchen der Teilnehmer: innen

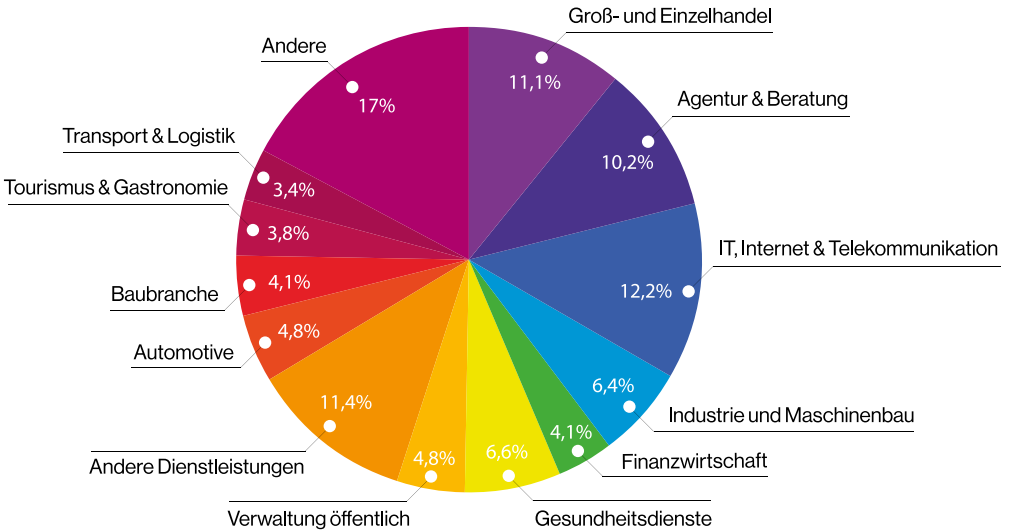


Abbildung 2:

Zusammensetzung der Stichprobe - Unternehmensgrößen der Teilnehmer: innen

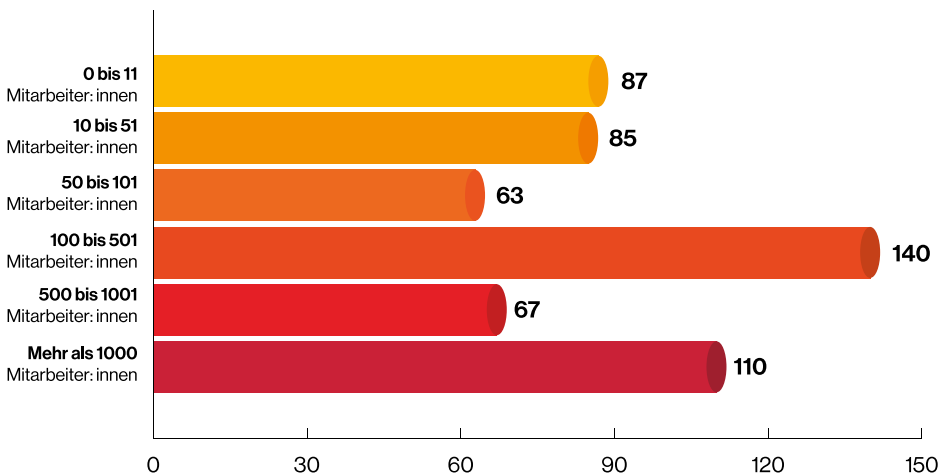
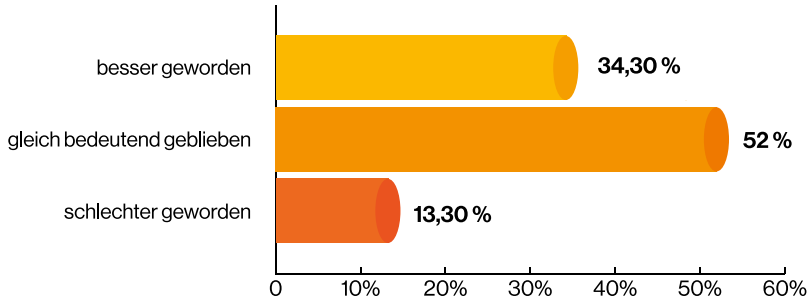


Abbildung 3:

Im Vergleich zum letzten Jahr ist meine Zufriedenheit im Job ...



Aktuelle Herausforderungen und ihr Einfluss auf den Job

Als erstes wollten wir wissen, wie sich trotz der eingangs beschriebenen, zum Teil krisenhaften Rahmenbedingungen, die Zufriedenheit der Befragten mit ihrem Job entwickelt hat.

Die gute Nachricht: Zurzeit haben Krisen wenig bis keinen Einfluss auf die Zufriedenheit im Job. Nur 13,3% der befragten Führungskräfte berichten, dass ihre Zufriedenheit im Beruf abgenommen hat. Wohingegen über ein Drittel angegeben hat, dass sie sogar zufriedener sind.

”

Good News

“Aktuell haben Krisen wenig bis keinen Einfluss auf die Zufriedenheit im Job!”

Welchen **“Effekt”** haben die aktuellen Themen auf den Job?

Als nächstes haben wir die Führungskräfte gefragt, wie sehr die „großen Themen“ wie Energiekrise, Corona, New Work, Nachhaltigkeit und Digitalisierung den eigenen Job positiv bzw. negativ beeinflussen. Insgesamt zeigt die Umfrage, dass die Themen **Nachhaltigkeit und Digitalisierung einen positiven Einfluss** auf den Job haben, während die Energiekrise und die Corona-Pandemie negative Auswirkungen haben.

Im Falle der Energiekrise und der Corona-Pandemie wird der Effekt von 35% bzw. 29% der Befragten als negativ oder stark negativ beschrieben. Im Vergleich dazu geben 71% bzw. 66% der Befragten an, dass die Digitalisierung und das Thema New Work einen positiven oder stark positiven Effekt auf ihren Job haben.

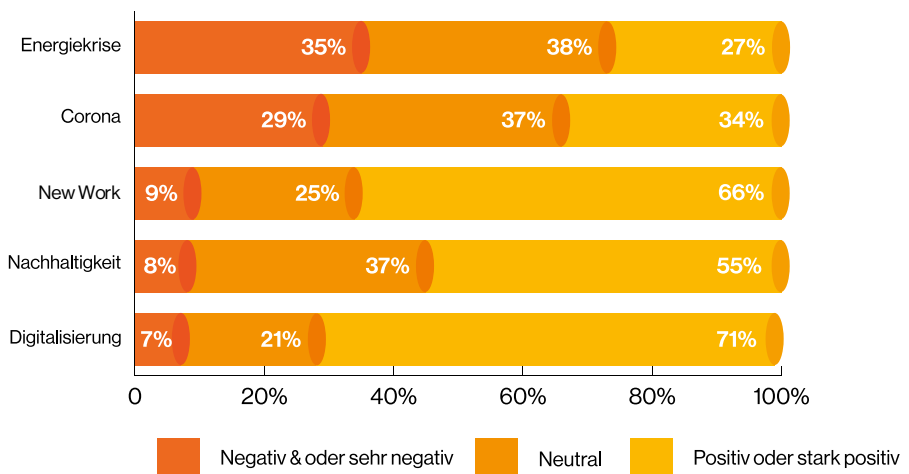
Insbesondere die bereits in der Umfrage vor einem Jahr festgestellte Offenheit der Führungskräfte gegenüber der Digitalisierung zeigt, dass deutsche Führungskräfte keine Innovationsmuffel sind, sondern den Umbrüchen sehr offen gegenüber stehen.

”

“Deutsche Führungskräfte sind offen für Innovationen und Veränderungen.“

Abbildung 4:

Welchen Effekt haben die Energiekrise, Corona, New Work, Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf deinen Job?



Lieber Homeoffice oder Büro?

Trotz dessen es im letzten Jahr weniger Corona-Maßnahmen gab, ist der Anteil der Menschen, die ausschließlich oder überwiegend im Homeoffice gearbeitet haben, mit 32,7 % gegenüber unserer Vorjahres-Studie (32%) konstant geblieben.

Die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten ist damit auch ohne Corona salonfähig und zu einer echten Alternative geworden.

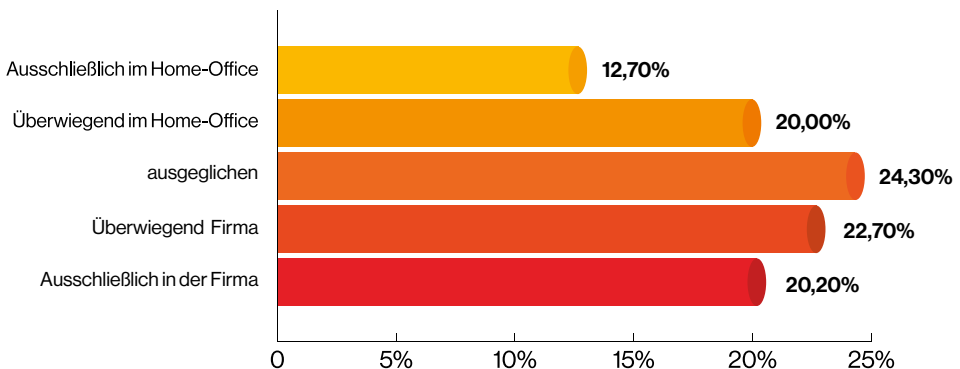
“Hybrides Arbeiten ist ein beliebtes Arbeitsmodell geworden.“

Im Einzelnen zeigt unsere Auswertung, dass im zurückliegenden Jahr 12,7% der Teilnehmer:innen ausschließlich im Homeoffice gearbeitet haben, während 20% überwiegend im Homeoffice waren. 24,3% der Teilnehmer:innen gaben an, dass sie hybrid, also sowohl im Homeoffice als auch in der Firma gearbeitet haben.

Hier scheint sich wirklich ein Trend zu mehr Flexibilität und damit vielleicht auch ein Schritt zu mehr Bedürfnisorientierung zugunsten der Arbeitnehmer:innen zu ergeben.

Abbildung 5:

Wo hast du im letzten Jahr gearbeitet?



Wie wird die Arbeit aus dem Homeoffice eingeschätzt?

Führungskräfte zeigten generell eine **positivere Einstellung gegenüber Homeoffice** im Vergleich zu Bürozeiten. Insgesamt scheinen die meisten Befragten ihre eigene Arbeitsproduktivität im Homeoffice als gut oder sogar sehr gut einzustufen (80% versus 63% im letzten Jahr).

Auch die **Zusammenarbeit mit Kolleg:innen**, die **Qualität des Kundenkontaktes** und das **Verhältnis zu Vorgesetzten** haben sich **verbessert**. In etwa gleich ist die Einschätzung der Intensität von sozialen Kontakten mit Kolleg:innen geblieben.

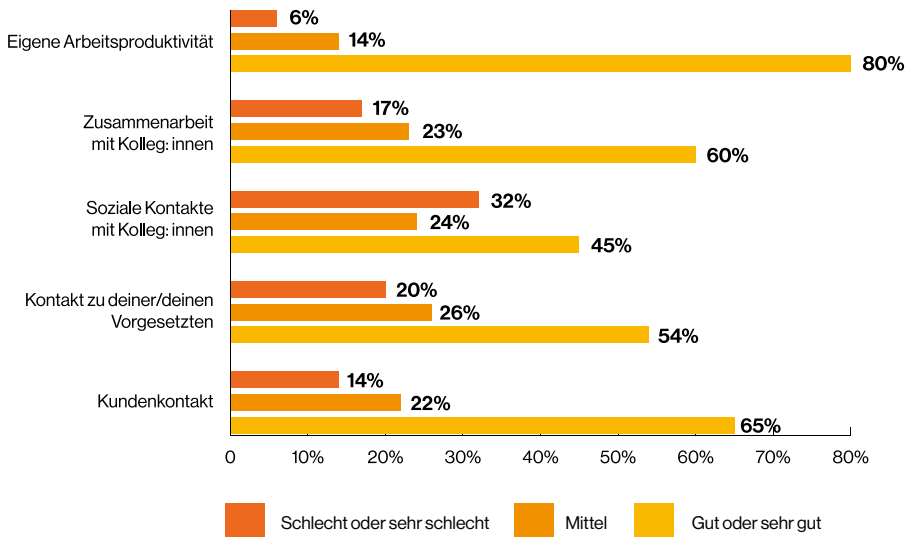


80%

“80% bewerten ihre **Produktivität** im Homeoffice als gut oder sogar sehr gut.”

Abbildung 6:

Wie bewertest du die Arbeit im Homeoffice im Vergleich zur Arbeit im Büro in Bezug auf...?



”

“Trotz Herausforderungen und Krisen ist Weiterbildung ein fester Bestandteil des beruflichen Umfelds.”

Status-Quo Weiterbildung

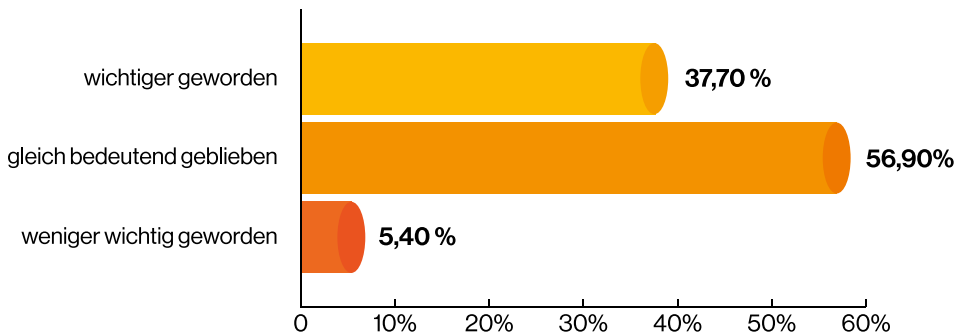
Wie hat sich die Bedeutung von Weiterbildung verändert?

Im letzten Abschnitt unserer Befragung haben wir nach dem Status-Quo beruflicher Weiterbildung gefragt. Der Stellenwert von Weiterbildung in Unternehmen hat im letzten Jahr für 37,7% der Befragten zugenommen.

Für 56,9% der Teilnehmer:innen ist der Stellenwert gleich geblieben und nur für 5,4% der Befragten hat sich die Relevanz als weniger wichtig herausgestellt.

Abbildung 7:

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Weiterbildung in deiner Firma/ Organisation wichtiger, gleichbleibend oder unwichtiger geworden?



Bedeutung der Weiterbildungsformate im letzten Jahr

Interessant ist, dass 36,3% der Befragten ausschließlich digitale Weiterbildungsformate besucht haben. Das ist nochmal eine **deutliche Steigerung** im Vergleich zur Studie im letzten Jahr (28,5%).

“Digitale Weiterbildung liegt gegenüber Präsenzveranstaltungen noch immer vorn.”

”

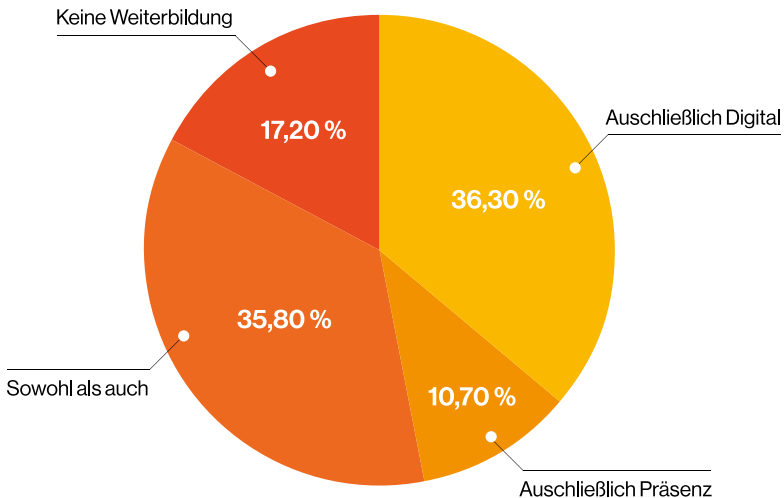
“Weiterbildung ist gefragt! Nur 17% geben an, kein Weiterbildungsangebot genutzt zu haben.”

Der Anteil der Befragten, die sowohl Online- als auch Präsenzschulungen besuchten, stieg gegenüber 29,1% im Vorjahr auf 35,8%. Die Zunahme in diesen beiden Bereichen erklärt sich aus dem Rückgang derjenigen, die kein Interesse an Weiterbildung haben. Dieser ging von 31,7 % der Befragten im Vorjahr auf 17,2 % dieses Jahr zurück.

Der Anteil der Teilnehmer:innen, die ausschließlich Präsenzschulungen besuchten, blieb konstant bei 10,7 %.

Abbildung 8:

Welche Art der Weiterbildung hast du im letzten Jahr besucht?



Bedeutung der Weiterbildungsformate im kommenden Jahr

Für das kommende Jahr sind die Gruppen, die ausschließlich Präsenz oder ausschließlich digital bevorzugen oder offen für beide Formate sind, mit jeweils etwa $\frac{1}{3}$ der Antworten gleich groß. Dies ist ziemlich genau auch das letzte Jahr der Fall gewesen.

”

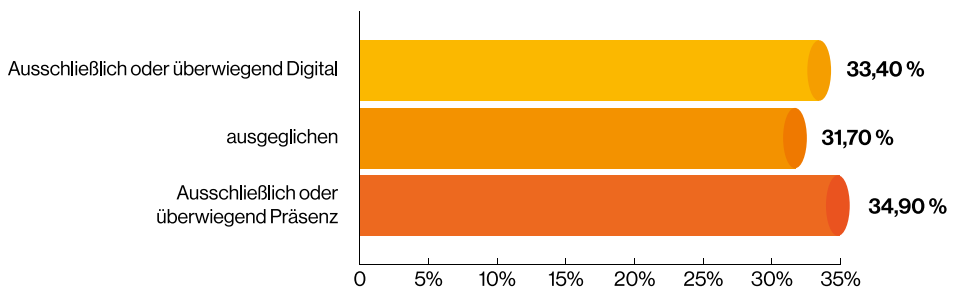
“Aktuell planen $\frac{1}{3}$ der Befragten wieder an Veranstaltungen vor Ort teilzunehmen.”

Wird die Teilnahme an Präsenzveranstaltung aufholen?

Es bleibt spannend zu sehen, ob Präsenzs Schulungen gegenüber digitalen Formaten tatsächlich aufholen werden. Denn hier könnten andere Einflussfaktoren, wie die Anreise, gestiegene Seminarpreise aufgrund von Preisanstiegen bei Schulungsräumen oder der persönliche Komfort für die Teilnehmer:innen zu Hause eine Entscheidung zugunsten der digitalen Angebote fördern. In diesem Fall würde sich der Vorsprung für die Online-Angebote manifestieren.

Abbildung 9:

Welche Art der Weiterbildung wirst du im kommenden Jahr bevorzugen?



Wie zufrieden waren die Teilnehmer:innen mit den Weiterbildungsformaten?

Online-Weiterbildungen könnten tatsächlich weiterhin die Nase vorn haben, weil die Befragten angaben, dass ihre Zufriedenheit bei digitalen Angeboten ähnlich hoch ist wie bei den lange etablierten Präsenzveranstaltungen. Insgesamt gaben 3,2% der Teilnehmer:innen an, dass ihre Erfahrungen mit Präsenz-Weiterbildungen „schlecht“ oder „sehr schlecht“ waren. Im Vergleich dazu schnitten Online-Weiterbildungen hier mit 5,2% schlechter ab.

“Der **Weiterbildungsinhalt zählt!**
Egal, ob online oder in Präsenz.”



Alles in allem schneiden Weiterbildungen generell richtig gut ab, egal welches Format. Denn 83,4% der Befragten bewerteten Präsenz-Weiterbildungen als „gut“ oder „sehr gut“, in etwa genauso viele wie bei Online-Weiterbildungen, wo wir auf 82,5% kommen. Was darauf schließen lässt, dass das **Niveau generell hoch** und die Inhalte der Weiterbildungen überwiegend den Erwartungen der Teilnehmer:innen entsprechen.

Abbildung 10:

Wie waren deine Erfahrungen mit Präsenz- oder digitalen Angeboten?

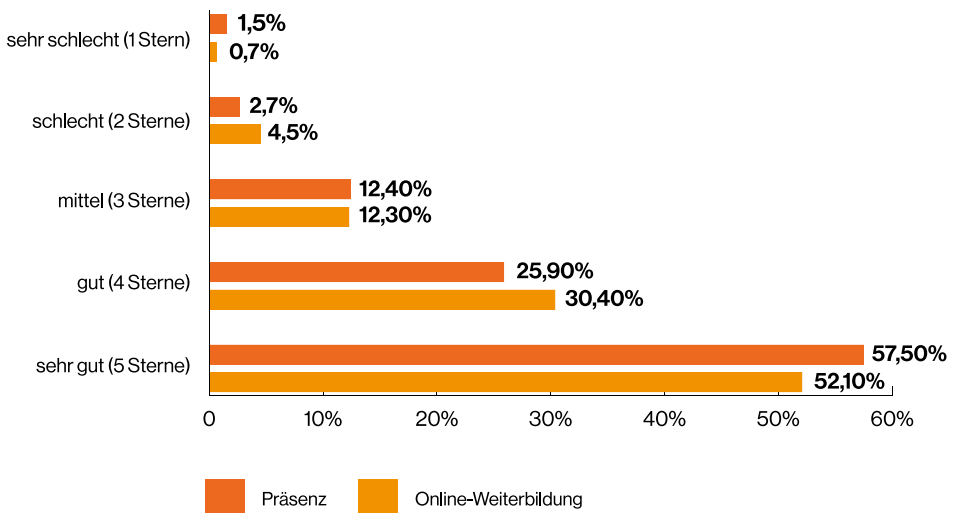
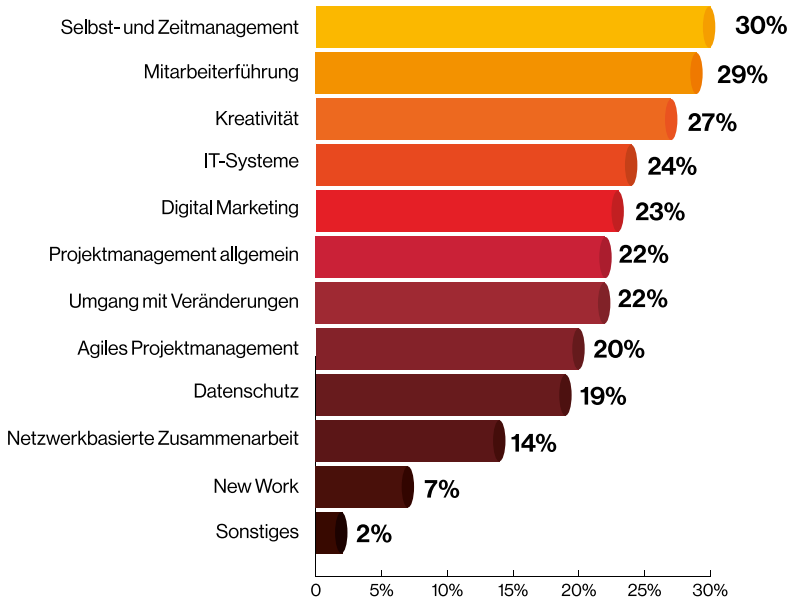


Abbildung 11:

Welche Weiterbildung würde dir im Job am meisten helfen?



Wie wichtig sind welche Weiterbildungsthemen für deinen eigenen Job?

Im Hinblick auf die bevorzugten Themen gab es keine Überraschungen. Die Befragten gaben an, dass die klassischen Weiterbildungsthemen Themen wie Selbst- und Zeitmanagement, Mitarbeiterführung, Kreativität, IT-Systeme weiterhin große Bedeutung für sie haben.

Auch **Digital Marketing gehört zu den Top 5 Themen**, die den Befragten am meisten in ihrem Job helfen würden. Projektmanagement allgemein, Umgang mit Veränderungen, agiles Projektmanagement, Datenschutz und netzwerkbasierte Zusammenarbeit folgen auf Platz 6 bis 10. New Work und Sonstiges verzeichnen die geringsten Ergebnisse.

”

“**Digitales Marketing und Kreativität** gehören zu den Weiterbildungsfavoriten.”



Fazit

Trotz vieler Unsicherheiten und Veränderungen, die unsere Gesellschaft und Wirtschaft gerade prägen, **bleibt die Arbeitswelt überwiegend positiv gestimmt**. Das ist eines von vielen Ergebnissen, die wir aus unserer kleinen, zweiten Studie zur Zufriedenheit im Job ziehen konnten.

Aktuell haben Krisen wenig bis keinen Einfluss auf die Zufriedenheit im Job.

Laut der befragten Führungskräfte wirken sich allerdings Themen wie die Energiekrise und die Corona-Pandemie durchaus spürbar auf das Arbeitsumfeld aus. Hier stellen sich Manager:innen also mental auf Veränderungen ein. Nachhaltigkeit und Digitalisierung haben als wichtige Treiber von Innovationen einen positiven Einfluss auf das Arbeitsumfeld. Sie haben das Potenzial, ganze Branchen und die damit verbundene Arbeitswelt massiv und andauernd zu verändern. Jüngstes, aber sicherlich nicht letztes Beispiel ist die KI-basierte Technologie ChatGPT.

Deutsche Führungskräfte sind und bleiben damit offen für Innovationen und Veränderungen.

Hier kommen Fortbildungen und Schulungen ins Spiel, die Manager:innen und Mitarbeiter:innen bei wirtschaftlichen Umbrüchen begleiten und stärken können. Denn trotz Herausforderungen und Krisen erachten 95 Prozent der Befragten Weiterbildung als einen festen Bestandteil ihres beruflichen Umfelds. Dabei spielt es übrigens keine wesentliche Rolle, ob die Weiterbildung online oder in Präsenz stattfindet, wenn der Inhalt überzeugt. Aktuell haben digitale Angebote gegenüber Präsenzveranstaltungen die Nase vorn, aber tendenziell sind Führungskräfte zukünftig offen für beide Formen.

Offen sind die Befragten auch bei der Wahl des generellen Arbeitsmodells.

So ist das hybride Arbeiten (Kombination aus Heimarbeit und Büro) eine beliebte Regelung geworden. Dies deutet auf einen Trend zu mehr Flexibilität und damit verbunden vielleicht auch einen Schritt zu mehr Bedürfnisorientierung zugunsten der Arbeitnehmer:innen hin. Denn Führungskräfte haben generell eine positive Einstellung gegenüber Heimarbeit, weil sich die Zusammenarbeit mit Kollegen, die Qualität des Kundenkontaktes und das Verhältnis zum Vorgesetzten verbessert hat. Selbst die Produktivität im Homeoffice schätzen 80% der Befragten als gut oder sogar sehr gut ein.

Nichts ist beständiger als der Wandel!

Die Weisheit des griechischen Philosophen Heraklit zeigt sich aktueller denn je. Anhand der Studienergebnisse können wir darauf schließen, dass sich deutsche Führungskräfte mit aktuellen Themen und deren Einfluss auf die Arbeitswelt auseinandersetzen. Gezielte Weiterbildung kann Manager:innen und Mitarbeiter:innen bei dem Wandel unterstützen und hilft so unsere Wirtschaft in Teilbereichen zu stabilisieren.

Wir sind gespannt und bleiben dran, wie sich die aktuellen Herausforderungen, aber auch Chancen wie die Digitalisierung und neue KI-Trends, weiterhin auf unsere zukünftige Arbeitswelt auswirken werden.



We share knowledge! Das ist unsere Mission!

Beratung und Kontakt:
Tel.: 089 / 416 126 990

www.121watt.de



Seminare
in staatlich anerkannter
MBA-Qualität



121WATT